



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Item was am Fast-Abend Petri und Pauli zu thun

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

den ihm zwey Engel im menschlicher Gestalt bey / also daß König Salomon so weit gebracht wurde / daß er sein Wehr widerlegen und Frieden begehren mußte. Da man ihm die Königliche Cron Ungarn antrug / schlug er sie auß / willens das Gelobte Land einzunehmen / und ansich zu bringen. Aber in dem er alle Bereitschaft zu diesem Krieg rüstete / that ihn Gott in das Himmelreich beruffen. Man sahe mit grosser Verwunderung und Entsetzung an / wie sich die Todten in welcher sein H. Leib / aufhebt / ohne einiges menschliches Zuthun / nach der Kirchen der Mutter Gottes allgemacht bewegte / als war sie von den Englen unsichtbarlicher Weis getragen wurde.

Der 28. Tag im Brachmonat.

Gut hast du erstlich den fünfften Tag des Monats des H. Joannis; an welchem du erwegen solt die vier besondere Gnaden / Vorzug und Freyheiten / welche der H. Joannes vor andereu hatte. Für das erste / erzeuge wie er so wundergrosse Buß gethan; der H. Joannes Chrysofostomus nennet sein Leben ein Englich Leben; der H. Basilius / ein immerwährendes Fasten; Petrus Damiani / ein stätige Marter und Pein; mit einem Wort / sein Leben war so wunderbarlich / daß ihn die Juden hoch verehreten / und für ihren Messiam annehmen wolten. Für das 2. Wie er den Einsidler in der Wüsten zum einjamten Leben einen Anfang gemacht / und den Weg bereitet; wie der H. Hieronymus von ihm redt. Für das 3. Wie er ein Prophet / ja mehr als ein Prophet / welcher nit nach seiner Geburt / wie andere Propheten; sondern so gar vor seiner Geburt prophezen then thate: dan er sahe vor / daß der Messias solte gebohren werden; er erkennete ihn so

R. P. Sustran 4. Bund.

gar im Leib seiner Mutter / und tauffte ihn nachmahl mit seinen Händen. Für das 4. Wie er stätige Jungfrawschaft behalten. Der H. Theodorus Studita nennet ihn ein Lilgen der Jungfrawschaft / mitten unter den Dornern der Buß und strenges Lebens.

Zum 2. Für den Fastabend der H. Aposteln Petri und Pauli hab ich anders nit zu sagen / als daß man halte was ich für die Fastabend der Aposteln in gemein geredt Tom. 1. parte 4. cap 6. art. 5. p. 1.

Zum 3. So seynd viel fromme andächtige Personen / welche mit ihrem grossen Nutz / von einem halben Jahr zum anderen / sich gleichsam innerlich in ihrer Seel und Gewissen erneuerten / und drey Tag lang / durch eine innerliche Erforschung und Nachsinnung das Wesen und Stand / in welchem sie vor Gott seynd / übersehen / auffmercken wie alles bis auff gegenwärtige Stund hergangen; wie alle innerliche Kräfte der Seelen / die fünff Sinn; Item die Glieder des Leibs / und dergleichen mehr / gebraucht und angewendet worden. Hievon hast du weiters im ersten Theil dieses Buchs / cap. 3.

Zum 4. Hast du zu überlesen

Das Leben des H. Pabsts Leonis II.

Pabst Leo der zweyte dieses Namens war auß Sicilien / ein gelehrter und verständiger Mann. Erkante für gut und bestättigte die sechs Allgemeine Versammlung / welche unter dem Kaiser Constantiu zu Constantinopel gehalten wurde. Er verordnete anfänglich / daß man allen denen / welche bey dem Ampt der H. Mess zugewen / den Frieden geben solle. Er dämpfte und untertruckte den Übermuth der Erzbischoffen zu Ravenna / (welche den Pabst nit erkennen

ff

noch

P. Sustran

L. II.

urs II